

Medienmitteilung vom 26. Mai 2015

Kanton Solothurn: Aktion gegen «Littering»

Bald kommen die warmen Sommertage sowie die lauen Sommerabende, welche dazu einladen, an der Aare, der Emme oder einem anderen öffentlichen Ort Zeit zu verbringen. In dieser Jahreszeit steigt auch die Problematik rund um das Thema «Littering». Die Polizei Kanton Solothurn und das kantonale Amt für Umwelt in Solothurn begeben sich aus diesem Grund gemeinsam auf Patrouille, um auf die Problematik «Littering» aufmerksam zu machen.

Veränderte Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, Bequemlichkeit und eine immer geringere Rücksichtnahme auf die Umwelt im öffentlichen Raum bringen Menschen dazu, ihren Abfall achtlos auf den Boden zu werfen. «Littering» ist zu einem gesellschaftlichen Problem geworden und die Beseitigung dieser Abfälle kostet die öffentliche Hand jährlich rund 200 Mio. Franken. Dies zeigt eine Studie, die das Bundesamt für Umwelt (BAFU) 2011 in Auftrag gegeben hat.

Die Polizei Kanton Solothurn und das Amt für Umwelt in Solothurn starten daher in den kommenden Tagen und Wochen gemeinsam eine Aktion gegen «Littering». Ergänzend zur täglichen Arbeit rund um die lokale Sicherheit, werden von Mitarbeiter beider Organisationen zusätzlich gemeinsam diverse «Hotspots» gezielt aufgesucht und anwesende Personen auf die Problematik hingewiesen. An Ort und Stellen werden, wo es nötig ist, Abfallsäcke abgegeben mit der Botschaft, den Müll mitzunehmen. Zudem kann die Polizei seit 2010 vor Ort Ordnungsbussen ausstellen. Der Bussenkatalog ist unter www.litteringbussen.ch zu finden.

Ziel dieser Bemühungen ist die Sensibilisierung der Bevölkerung auf das Thema «Littering», deren Konsequenzen und der generelle Aufruf zu einem sorgfältigen Umgang mit unserer Umwelt.